

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

| | Soll-Ansatz 2014 € | | Soll-Ansatz 2014 - 3. Quartal € | | Ist-Ergebnis 2014 - 3. Quartal € | | Ergebnisabweichung in % *) 2014 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %) | Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal € | |
|---|--------------------------|-----------|---------------------------------------|-----------|--|-----------|--|--|-----------|
| | | | | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 5.103.200 | | 1.438.450 | | 1.381.031 | | -3,99 | 1.418.305 | |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | 75.500 | | 0 | | 0 | | 0 | | |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 8.100 | 5.186.800 | 2.900 | 1.441.350 | 7.748 | 1.388.779 | 167,17 | 4.254 | 1.422.559 |
| 4. Materialaufwand | | | | | | | -3,65 | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 244.250 | | 60.750 | | 52.592 | | -13,43 | 51.793 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7) | - | | - | | - | | - | - | |
| | 244.250 | | 60.750 | | 52.592 | | -13,43 | 51.793 | |
| 5. Personalaufwand | | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 595.950 | | 134.750 | | 136.303 | | 1,15 | 127.658 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung | 167.100 | | 42.950 | | 45.660 | | 6,31 | 43.054 | |
| | 763.050 | | 177.700 | | 181.963 | | 2,40 | 170.712 | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen | 1.514.300 | | 378.600 | | 367.608 | | -2,90 | 381.762 | |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.688.450 | | 317.250 | | 228.153 | | -28,08 | 184.746 | |
| 8. sonstige Zinsen und Erträge | | 4.210.050 | | 934.300 | | 830.316 | -11,13 | | 789.013 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 15.050 | | 850 | | 351 | -58,71 | | 466 |
| | | 646.050 | | 138.700 | | 177.648 | 28,08 | | 159.163 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 345.750 | | 369.200 | | 381.166 | 3,24 | | 474.849 |
| 11. außerordentliche Erträge | - | | - | | 0 | | | 0 | |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - | | - | | 0 | | | 0 | |
| 13. außerordentliches Ergebnis | | | | | | 0 | | | 0 |
| 14. sonstige Steuern | | 850 | | 800 | | 594 | -25,75 | | 594 |
| 15. Quartalsgewinn | | 344.900 | | 368.400 | | 380.572 | 3,30 | | 474.255 |

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2014 und das dritte Quartal 2014 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2014 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2014 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Abschlagstermine, nämlich die Abschläge Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtzuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Abschlagstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 3,30 %). Dabei konzentrieren sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose insbesondere auf erheblich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen. Hierdurch konnten vor allem die über den Ursprungsannahmen liegenden Zinsaufwendungen mehr als kompensiert werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich allerdings eine erhebliche Verschlechterung, die im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse bei gleichzeitig höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal um 3,99 % nach unten ab.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Erlöse aus Abwassergebührevorausleistungen, die um ca. 60.800 € unter dem Sollansatz liegen. Automatisierte Anpassungen der Vorausleistungen auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht zur Verfügung stehenden Verbrauchsabrechnung 2013 dürften hier die Ursache sein und den weiterhin anhaltenden Trend zum Wassersparen zeigen.

Hierin ist auch die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 2,63 % begründet, für die die Verbrauchsabrechnung 2012 maßgebend war.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 13,43 % unter der Prognose und nur marginal über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ausschlaggebend waren hier geringere Strom- und auch Gasbezugskosten als prognostiziert.

Auch gegenüber dem Vorjahr hätte sich eine Verbesserung ergeben müssen. Allerdings beinhaltet das Vergleichsquartal 2013 eine Erstattung von Stromkosten für die Kläranlage wegen einer durch das RWE vorgenommenen Preiskorrektur für die Monate Januar bis Juli, die zu einer entsprechenden Entlastung führte. Ohne Anrechnung dieser Korrektur hätte das Vorjahresquartal um 14.200 € höhere Stromkosten auszuweisen gehabt. Hintergrund war der Ausfall des BHKW zwischen Anfang Juli und Ende August 2013, das in dieser Zeit nicht für die Stromproduktion zur Verfügung stand. Gleichzeitig wurde in dieser Zeit aber auch nur in geringem Umfang Fremdgas benötigt.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 2,40 % über dem Quartals-Soll.

Ursächlich sind hier insbesondere die bei den Sollzahlen vergleichmäßig eingearbeiteten strukturellen Änderungen bei den Beschäftigten sowie bei den sozialen Abgaben.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um knapp 6,6 % höherer Aufwand. Hintergrund sind die tariflichen Erhöhungen und die Beendigung des Ausbildungsverhältnisses des Auszubildenden im Klärwerksbereich Ende Juli 2013.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 2,90 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Auch die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt mit diesen Maßnahmen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 28,08 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich, hier insbesondere an den maschinentechnischen und baulichen Anlagen, und geringere Unterhaltungsaufwendungen an Kanälen durch (noch) nicht abgerechnete Reinigungsarbeiten/Spülungen, (noch) nicht angefallene Unterhaltungsaufwendungen an Wegeseitengräben und erheblich geringere Prüfungs- und Beratungsaufwendungen. Im letztgenannten Bereich der Beratungsleistungen waren gleichmäßig über alle Quartale anteilige Ingenieurleistungen im Soll-Ansatz hinterlegt (z.B. Ing.-Leistungen im Zusammenhang mit der Zuordnung von Wegeseitengräben zum öffentlichen Abwassernetz, zu Kanalnetzmodellberechnungen, zur Erstellung der ABK-Fortschreibung 2014, zur Fortschreibung des Fremdwassersanierungskonzeptes und zur Entwicklung eines Energiekonzeptes für die Kläranlage). Aufwendungen für diese Leistungen sind im dritten Quartal indes nicht angefallen.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichs Quartal liegt das Ist-Ergebnis allerdings um rund 18.500 € höher. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Reparatur- und Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen Anlagen der Kläranlage, höhere Unterhaltungsaufwendungen an den Pumpwerken und insbesondere die Zahlung des Verwaltungskostenbeitrages an die Gemeinde erst Anfang Juli. Im Vorjahr erfolgte diese bereits Ende Juni und belastete damit das zweite Quartal. Die Mehraufwendungen im Jahresvergleich konnten allerdings abgemildert werden durch geringere Aufwendungen insbesondere bei der Kanal- und Sonderbauwerkeunterhaltung und bei den EDV-Kosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 28,08 % über dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 18.500 € oder 11,61 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll höheren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass der Schuldendienst für drei Darlehen mit Zinsaufwendungen von insgesamt rund 62 T€ für das zweite Quartal im Wege des Bankeinzugs erst Anfang des dritten Quartals erfolgte, für ein dem Anfang des dritten Quartals zugeordnetes Darlehen allerdings bereits Ende Juni (rund 26 T€).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahres-Ist ist ebenfalls auf entsprechende Verschiebungen bei verschiedenen Darlehen zurückzuführen.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

| Vorhaben | Soll-Ansatz 2013 € | Soll-Ansatz 2014 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2014) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|--|
| A. Kläranlage | | | | | |
| 1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz Kläranlage | 153.000 | 300.000 | 453.000 | 10.753,51 | Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Projektumsetzung eventuell als Bypass-Lösung unter Beachtung Hochwasserschutz Klv. Es wird hier eine ganzheitliche Lösung angestrebt. Arbeiten laufen und liegen im Zeitplan. |
| 2. Aufstockung Betriebsgebäude / Schwarz-Weiß-Umkleide / Solarthermie | 530.000 | 0 | 530.000 | 484.072,69 | |
| B. Kanalleitungen | | | | | |
| I. Neubau und Erweiterungen | | | | | |
| 1. Regenwasserbehandlung (RKB 6 - Halft - E 30) | 235.000 | 0 | 235.000 | 0,00 | Sollansatz 2011 für Planungen zu Pos. 1 und Pos. 2 (19.021,87 €) verwendet. Projekt vorerst mit aktuellem Planungsstand zurückgestellt und Landesbetrieb als Verursacher zur Vorreinigung aufgefordert. Klageverfahren vor dem VG Köln gegen die Gemeinde läuft! |
| 2. Regenwasserbehandlungsmaßnahmen (RKB 6 - Halft) | 100.000 | 0 | 100.000 | 0,00 | Im Zusammenhang mit vorstehender Pos. 1 zu sehen! |
| 3. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73) | 120.000 | 120.000 | 240.000 | 0,00 | Variantenuntersuchungen bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 4. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72) | 190.000 | 25.000 | 215.000 | 0,00 | Im Zusammenhang mit vorstehender Pos. 3 zu sehen! |
| 5. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl) | 50.000 | 50.000 | 100.000 | 0,00 | Variantenuntersuchungen bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 6. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid) | 25.000 | 50.000 | 75.000 | 0,00 | Variantenuntersuchungen/Hydrologischer Nachweis bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 7. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Obereip E 84) | | 160.000 | 160.000 | 14.730,95 | Grundstücksankauf erfolgt |
| 8. RW-Kanal Eitorf-Mühleip, Linkenbacher Straße (Neuanbindung E 54) | 120.000 | 160.000 | 280.000 | 126.492,64 | Ingenieurleistungen / Geotechnisches Gutachten erfolgt. Bauarbeiten fertiggestellt; Abnahme fehlt noch! |
| 9. Kleinere Maßnahmen Kanalbau | 300.000 | 300.000 | 600.000 | 0,00 | Pauschalansatz! |
| 10. Hausanschlüsse | 35.000 | 35.000 | 70.000 | 45.448,39 | Pauschalansatz! |
| 11. Planungen / Bestandspläne | 120.000 | 120.000 | 240.000 | 2.737,09 | Pauschalansatz! |
| II. Erneuerungen und Sanierungen | | | | | |
| 1. Hydraulische Sanierung (6. BA Bogestraße von Auelswiese bis Fa. WECO) | 650.000 | 325.000 | 975.000 | 766.476,44 | Bauarbeiten laufen. |
| 2. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE) | 75.000 | 50.000 | 125.000 | 11.802,42 | Baugrund- / Geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Umsetzung erst zeitlich nach dem 6. BA! |
| 3. Hydraulische Sanierung Am Eichelkamp / Am Viehof bis Uferstraße | 705.000 | 65.000 | 770.000 | 19.227,57 | Planung durch Ing.-Büro durchgeführt. |
| 4. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße | | 50.000 | 50.000 | 0,00 | |
| 5. Sonstige Kanalleitungen | 300.000 | 300.000 | 600.000 | 27.850,01 | Sanierungskonzept erstellt. |
| 6. Pumpstationen/Sonderbauwerke | 36.500 | 62.500 | 99.000 | 28.803,69 | |

| Vorhaben | Soll-Ansatz 2013 € | Soll-Ansatz 2014 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2014) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---|
| C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> | 100.800 | 183.900 | 284.700 | 136.044,20 | Gesamtausgaben inkl. 43.691,16 € in 2013 für Austausch BHKW-Motor |
| | 3.845.300 | 2.356.400 | 6.201.700 | 1.674.440 | |

| | Soll-Ansatz 2013 | Soll-Ansatz 2014 | verbleibender Gesamt-Ansatz | bereits aufgenommen | Bemerkungen |
|--------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|------------------------|---|
| <u>Darlehnsaufnahmen</u> | 4.956.150 | 2.495.850 | 7.452.000 | 1.720.000 | 1,72 Mio. € aufgenommen am 18.02.14; Zinssatz 1,79 % p.a. |